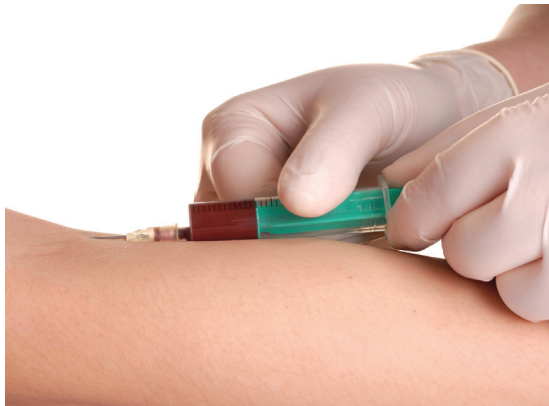


Vielseitige Wirkung

Für die Ozonbehandlung in unserer Praxis verwenden wir ausschließlich medizinisches Ozon, das aus reinem Sauerstoff hergestellt wird.

Medizinisches Ozon wirkt desinfizierend (bakterizid, viruzid, fungizid), entzündungshemmend und immunstimulierend. Dieser Effekt wird besonders bei der Behandlung von schlecht heilenden Wunden, z. B. Ulcus cruris („offenes Bein“), genutzt.

Ozon verbessert die Fließeigenschaften des Blutes und die Sauerstoffversorgung des Gewebes. Außerdem kann Ozon den Abbau ausscheidungspflichtiger Substanzen wie Harnsäure, Harnstoff und Kreatinin sowie von Cholesterinen und Neutralfetten unterstützen.



Informationen zur Therapie

Die Ozontherapie ist in der Hand eines gut ausgebildeten Therapeuten ein Verfahren, das i. d. R. keine Komplikation erwarten lässt. Wie bei allen „Spritzenbehandlungen“ kann jedoch die Injektion in Maßen schmerzhaft sein oder an der Einstichstelle ein kleines Hämatom („blauer Fleck“) entstehen. Dazu und zu Anwendungseinschränkungen bzw. Kontraindikationen (z. B. Einnahme blutverdünnender Medikamente) beraten wir Sie gerne ausführlich und persönlich. Wenn Sie sich für die Ozontherapie interessieren, sprechen Sie uns an!

© Bund Deutscher Heilpraktiker e. V.

Wir sind für Sie da!

www.Gesundheitspraxis-Menden.de



Olaf Preuss
Heilpraktiker

Unnaer Landstr.34
58708 Menden

Tel.: 0 23 73 / 96 44 15
info@gesundheitspraxis-menden.de

Termine nach Absprache von 8.00 - 22.00 Uhr



Ozontherapie

Informationen für unsere Patienten



Mit freundlicher Unterstützung des
Bund Deutscher Heilpraktiker e. V.





Energiereicher Sauerstoff

1841 beschrieb der deutsche Physiker Schönbein ein farbloses Gas, das er wegen seines strengen Geruchs „Ozon“ (griech. ozein = ich rieche) nannte. Werner von Siemens gelang es 16 Jahre später erstmalig, Ozon auf elektrischem Wege in größeren Mengen herzustellen.

Ozon ist die energiereiche Form des Sauerstoffs (O_2) und besteht aus drei Sauerstoffatomen (O_3). In der Natur erfüllt Ozon eine ökologische Schutzfunktion in der Erdatmosphäre (Ozonschicht).

Im therapeutischen Bereich kann Ozon auf unterschiedliche Weise verabreicht werden. So kann es zum Beispiel in oder unter die Haut und in den Muskel gespritzt werden.

Unterschieden werden die sogenannte „große Eigenblutbehandlung“, die „kleine Eigenblutbehandlung“, die „Beutelbegasung“ von Hautarealen und die „rektale Begasung mit Ozon“.



Anwendung und Umfang

Bei der kleinen Eigenblutbehandlung wird dem Patienten etwas Blut (ca. 1-5 ml) aus der Vene entnommen, mit einem Ozon-Sauerstoff-Gemisch versetzt, verschüttelt und in den Gesäßmuskel oder unter die Haut zurückgespritzt.

Für die große Eigenblutbehandlung wird dem Patienten ebenfalls Blut (ca. 50-100ml) aus der Armvene direkt in eine Einwegtropfflasche entnommen. Dieses Blut wird mit einem Ozon-Sauerstoff-Gemisch angereichert und anschließend als Infusion zurückgegeben.

Mit der Beutelbegasung werden Ekzeme oder offene Wunden behandelt, die rektale Begasung hat sich vor allem bei entzündlichen Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa) bewährt.

Welches Verfahren das jeweils geeignete ist, lässt sich nur nach einer gründlichen Untersuchung klären. Wir beraten Sie deshalb gerne individuell.



Anwendungsbeispiele

Die Ozontherapie kann nach therapeutischer Erfahrung erfolgreich angewendet werden zum Beispiel (alphabetisch) bei:

- Angina pectoris (Beschwerden durch Einengung der Herzkranzarterien)
- Allergien
- Alterserkrankungen (Geriatric)
- Bluthochdruck
- Darmerkrankungen
- Durchblutungsstörungen
- Gelenkrheumatismus
- Herzinfarkt
- Heuschnupfen
- Infektanfälligkeit
- Krampfaderleiden
- Migräne
- „Raucherbein“ (Verschluss von Arterien in den Beinen)
- Schlaganfall (Nachsorge, wenn eine Durchblutungsstörung vorlag)
- Schwindel
- Thrombose (Behandlung der Folgeschäden)
- Unterschenkelgeschwüre, „offenes Bein“

Die Ozontherapie wird von der Schulmedizin nicht anerkannt, weil keine ausreichenden Studien zur Wirksamkeit vorliegen.